

Inhalt

Vorwort	7
Helmut Kreuzer Von der Nipkow-Scheibe zum Massenmedium. Hinweise zur Geschichte und Situation des Fernsehens – und zu diesem Band	9
Irmela Schneider Das <i>Fernsehspiel</i> . Wie es war, ist und sein könnte	25
Knut Hickethier Fiktion und Fakt. Das <i>Dokumentarspiel</i> und seine Entwicklung bei ZDF und ARD	53
Manfred Durzak Kojak, Columbo und deutsche Kollegen. Überlegungen zum <i>Fernseh-Serial</i>	71
Karl Prümm Vom Buch zum Fernsehfilm (und umgekehrt). Varianten der <i>Literaturverfilmung</i>	94
Helmut Schanze Das <i>Theater</i> nützt dem Fernsehen. Nützt das Fernsehen dem Theater? Zur bisherigen Adaption der Dramen- und Theatertradition im Fernsehen der Bundesrepublik	115
Bernhard Zimmermann Das »Hofbräuhaus der Unterhaltung«. <i>Volkstheater</i> im Fernsehen – Typen, Strukturen und Tendenzen	126
Georg Alexander Das Kino im Zeitalter seiner elektronischen Reproduzierbarkeit. <i>Kinofilme</i> im Fernsehen	140
Jens Malte Fischer Prima le immagini, dopo la musica. Überlegungen zur Geschichte und aktuellen Situation der sogenannten »E-Musik«, speziell der <i>Oper</i> im Fernsehen	155
Peter von Rügen Was sind und zu welchem Ende produziert das Fernsehen <i>Unterhaltungsprogramme</i> ?	169
Karl Riha Männer, Kämpfe, Kameras. Zur Dramaturgie von <i>Sportsendungen</i> im Fernsehen	183
Wolfgang Gast Stationen einer Dauerkrise. <i>Jugendsendungen</i> und ihre Adressaten	194

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Fernsehsendungen und ihre Formen: Typologie, Geschichte u. Kritik d. Programms in d. Bundesrepublik Deutschland / hrsg. von Helmut Kreuzer u. Karl Prümm. – Stuttgart: Reclam, 1979.
ISBN 3-15-010289-8

NE: Kreuzer, Helmut [Hrsg.]

Alle Rechte vorbehalten. © Philipp Reclam jun. Stuttgart 1979

Schrift: Borgis Times-Antiqua. Printed in Germany 1979

Fotosatz: Karl Lihs, Ludwigsburg.

Druck und Binden: Kösel, Kempten

Umschlagentwurf: Hanns Lohrer, Stuttgart

ISBN 3-15-010289-8

Hann-Dieter Kübler und Claudia Lipp <i>Kinderfernsehen versus Kinder sehen fern</i>	207
Wolf Dieter Lützen »Das Produkt als »Held« – und andere Typen der <i>Fernsehwerbung</i>	230
Hann-Dieter Kübler Die Aura des Wahren oder die Wirklichkeit der <i>Fernsehnachrichten</i>	249
Christhart Burgmann Alles kann zum Thema werden. Über einige Bedingungen des <i>Features</i>	290
Peter Christian Hall Zeitkritik als Ressort. <i>Politische Fernsehmagazine</i> im Kreuzfeuer der Interessen	305
Günter Behrens Eine Programmsparte im Schatten. <i>Wirtschaftsmagazine</i> im Fernsehen	329
Helmut G. Asper Zwischen Bildung und Unterhaltung. Breite und Vielfalt der <i>Wissenschafts-</i> <i>sendungen</i>	348
Hans Mohl Hobbytips und Lebenshilfe. <i>Ratgebersendungen</i> in den Fernsehprogrammen	365
Peter Seibert Die Musen, das Medium und die Massen. Zu den <i>Kulturmagazinen</i> im Fernsehen der Bundesrepublik	377
Helmut Scheuer Personen und Personalisierung. Zu » <i>biographischen</i> « <i>Sendeformen</i>	391
Hartwig Kalverkämper <i>Talk-Show</i> . Eine Gattung in der Antithese	406
Thomas Koebner »Verhör« und »Bekennnis« – und andere Spielarten des <i>Fernsehinterviews</i>	427
Norbert Schneider »Zu meiner Linken begrüße ich...«. Rituale der <i>Fernsehdiskussion</i>	438
Zeittafel	449
Abkürzungsverzeichnis	451
Fachwörtererklärungen	453
Die Autoren der Beiträge	457
Personenregister	464
Register der Sendungen	477

Vorwort

Dieser Band handelt von »Sendeformen« des Fernsehens in der Bundesrepublik Deutschland. Er skizziert ihre bisherige Geschichte, beschreibt ihr gegenwärtiges Stadium (meist am Beispiel konkreter Sendungen) und weist auf Möglichkeiten der Weiterentwicklung hin. Eine Übereinstimmung aller Beiträge in ihrer Methode und Kritik war nicht zu erreichen; der Leser ist schon dadurch zu eigenem Urteil aufgerufen. Die Verfasser der Aufsätze kommen aus Hochschulen, von Sendern und aus der Medienpublizistik. Sie wenden sich jedoch nicht nur an spezialisierte Experten und professionelle »Macher«, sondern auch an Lehrer, die das Fernsehen in ihren Unterricht, und Studenten, die es in ihre Ausbildung einbeziehen. Sie wollen auch fachlichen Interessenten dort, wo man das Fernsehen der Bundesrepublik zur Zeit nicht aus eigener Anschauung kennenlernen kann, einen Eindruck von ihm vermitteln und international vergleichende Untersuchungen erleichtern. Vielleicht erreicht der Band Leser ohne fachliche Motive, aber mit dem Bedürfnis, auf dem Bildschirm Gesehenes – und das eigene Sehen – in größere Zusammenhänge einzuordnen und daraus für sich neue Gesichtspunkte zu gewinnen. Mit Rücksicht darauf enthält der Band auch einführende Informationen zur Geschichte des Fernsehens.

Die Herausgeber danken dem Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, das zur Ermöglichung dieses Bandes Videorecorder und Bänder zur Aufzeichnung von Sendungen zur Verfügung gestellt hat.

Helmut Kreuzer

Karl Prümm